

Herausgeber und verantwortl. Redakteur:
Karl H o n a y

320

Wien, Freitag, den 16. September 1927.

Geehrte Redaktion!

Anlässlich des Schulbeginnes findet am

Samstag, den 17. September, um 1 Uhr mittags

im Gebäude des Stadtschulrates, I., Burgring Nr. 9, I. Stock, Grosser Sitzungssaal eine

P r e s s e k o n f e r e n z

statt.

Präsident Otto Glöckel wird über den Beginn des Schuljahres wichtige Mitteilungen machen.

Es wird um Entsendung eines Vertreters gebeten.

Norwegischer Klub in Wien. Alle Wiener und Wienerinnen, die als Kinder die Gastfreundschaft in Norwegen genossen haben, werden gebeten, zwecks Gründung eines norwegischen Klubs Namen und Adresse an Edwin Hladky, IX., Bindergasse 4 oder Grete Huber, XVIII., Staudgasse 80a (Vorbereitendes Komitee), bekanntzugeben.

Englische Architekten in Wien. Die gegenwärtig zu Studienzwecken in Wien weilenden englischen Architekten wurden von Bürgermeister Seitz für heute Samstag in das Rathaus eingeladen.

Ausbau der städtischen Markteinrichtungen. Die Gemeinde hat in den letzten vergangenen Jahren eine ziemlich umfangreiche Tätigkeit auf dem Gebiete der Ausgestaltung des Markt- und Approvisionierungswesens entfaltet. Gegen Ende 1926 wurde durch die Eröffnung eines Zentralblumenmarktes am Parkring ein langgehegter Wunsch der Blumengärtner und Importeure erfüllt. Durch die Verlegung des Gemüsegrossmarktes von Kagran nach dem Volkswehrplatz wurde den Wünschen weiter Kreise entsprochen. Insbesondere wurde dem Ausbau der Grossmarkthalle grösstes Augenmerk gewidmet. Es wurde im Mai 1926 zur Entlastung der Halle ein Zubau nächst der Ungarbrücke ausgeführt, der bereits anfangs Dezember in Betrieb genommen werden konnte. Der Zubau enthält den Sammelraum für die Fleischabfuhr, ungefähr vierhundert Garderoben für die Markthelfer und ist dort auch ein Frischluftkanal errichtet worden, der in einem Luftinfallschacht im Stadtpark einmündet und der Grossmarkthalle frische Luft zuführt. Die Kosten dieses Zubaus betragen 480.000 Schilling. Die alte vor dreissig Jahren erbaute Kühlanlage, die längst nicht mehr den Anforderungen entsprach, wurde unter Aufrechterhaltung des Betriebes auf die höchste Leistungsfähigkeit gebracht. In dreijähriger schwieriger Arbeit wurden die neuesten Maschinenanlagen für eine Erzeugung von 580.000 Kälteeinheiten täglich geschaffen. Der Kostenaufwand belief sich auf 920.000 Schilling. Im Vorjahr wurde mit dem Bau einer Anlage begonnen, die Fleischuntersuchungslokale, ein Laboratorium, eine Trichomoskopie, Garderoben, Arbeitsräume und Bäder enthält. Das Objekt ist nun fertig. Die Kosten stellen sich auf 157.000 Schilling. Gegenwärtig wird an einer weiteren praktischen Umgestaltung der alten Halle gearbeitet. Es soll durch Entfernung des Fischpavillons und Vermehrung und Umstellung der bestehenden Stände eine bessere Verkehrsmöglichkeit erzielt werden. Die Kosten dieser Arbeiten sind mit 350.000 Schilling veranschlagt. Ebenso hat die Gemeindeverwaltung der Ausgestaltung des Zentralviehmarktes stets grösstes Interesse entgegengebracht. Dort konnte mit den Stallungen nicht mehr das Auslangen gefunden werden, weshalb 28 Stallungen errichtet

worden sind. Auf dem Zentralviehmarkt können gegenwärtig rund elfhundert Jungschweine in den Stallungen untergebracht werden. Die arg beschädigten Rinder- und Fettschweinstallungen, die Rinder-, Schweine- und Kalberhalle wurden gründlich instand-gesetzt. Für die Markthelfer wurde ein grosser Aufenthalts- und Garderoberraum mit modernen Wascheinrichtungen gebaut. Diese Anlage kostete 30.000 Schilling. Im August 1926 wurde mit dem Ausbau der Sterilisierungsanlage im Schweineschlachthof begonnen. Es wurde ein Maschinenraum, ein Kesselhaus, Kühlräume und Depots geschaffen. Die Anlage ist seit Februar 1927 in Betrieb; die Kosten betragen 325.300 Schilling. In den letzten drei Jahren wurden die Detailmarkthallen in Mariahilf, am Neubau und am Alsergrund, der Pferdemarkt und der Naschmarkt, gründlich instand-gesetzt. In Favoriten wurde der stark besuchte Viktor-Adler-Markt erweitert und eine den modernen Anforderungen vollkommen entsprechende Anlage geschaffen. Dieser Markt wird übrigens noch vergrössert werden. In Simmering wurde die Kontumazanlage gebaut, die eine Fläche von 64.296 Quadratmeter umfasst und modernst eingerichtet ist. Der alte unzulängliche und unhygienische Markt am Enkplatz wurde aufgelassen und in der Geiselbergstrasse eine moderne Marktanlage geschaffen. In nächster Zeit wird auch dieser Markt erweitert werden. In Meidling wurde der alte Markt in der Niderhofstrasse im Vorjahr vollkommen umgestaltet, was mit einer Ausgabe von rund 200.000 Schilling verbunden war. In Rudolfsheim wurde der Meiselmarkt ausgebaut. In Ottakring ist der Markt am Yppenplatz vergrössert worden. In der Brigittenau wurde am Mortaraplatz ein kleinerer Markt eröffnet. In Floridsdorf wurde im Jahre 1926 mit der Verlegung des Marktes am Spitz in die Pitkagasse begonnen und dort vor der grossen städtischen Wohnhausanlage Schlingerhof die schönste und modernste Markthalle Wiens geschaffen. Dort ist auch zum erstenmal mit dem Markt eine Kelleranlage errichtet worden, die den Marktständebesitzern die Möglichkeit gibt, mühelos und ohne Kosten ihre Waren in unmittelbarer Nähe der Stände unterzubringen. Die Kelleranlage ist mit Gemüse-Wascheinrichtungen und elektrischen Warenaufzügen ausgestattet. Mit dem Bau wurde im August 1926 begonnen und die Anlage konnte bereits im Februar 1927 eröffnet werden. Die Gesamtkosten betragen 330.000 Schilling. Schliesslich wurde noch auf Verlangen der ländlichen Produzenten in Gross-Jedlersdorf ein Ferkelmarkt mit einem Verwaltungsgebäude erbaut. Diese Anlage erforderte eine Ausgabe von 120.000 Schilling.

Bezirksvertretung Neubau. Am Donnerstag, den 22. September, 5 Uhr nachmittags hält die Bezirksvertretung Neubau im Sitzungssaal des Amtshauses VII., Hermannsgasse 24-26 eine öffentliche Sitzung ab.

Der Strassenbahner-Männerchor Zürich in Wien. Seit einigen Tagen ist ein grosser Teil des Züricher Strassenbahner-Männerchores in Wien, um hier mit den Strassenbahnern in Fühlung zu treten, einige Aufführungen zu veranstalten und die neuen Schöpfungen der Gemeinde zu besichtigen. Bürgermeister Seitz hat die Schweizer Gäste für Montag mittags in das Rathaus eingeladen.